

Revolution der Krankenversicherung

Anschrift der Autorin dieser Infoschrift

Dr. med. Ilke Hillermeier

Vorsitzende der
Vertragsärztlichen
Vereinigung
Bayern e. V.
Drygalskiallee 117
81477 München

Das jetzige Gesundheitssystem ist nicht transparent, nicht gerecht und von der volkswirtschaftlichen Basis her nicht weiter tragfähig.

Die Vertragsärztlichen Vereinigungen haben deswegen bei den Professoren Hankel (Wirtschaftswissenschaftler) und Schachtschneider (Verfassungsrechtler) einen Gesetzentwurf in Auftrag gegeben, der am 6. September 2002 in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Der 1. Teil befasst sich mit den volkswirtschaftlichen Grundlagen,

der 2. Teil mit den rechtlichen Grundlagen und

der 3. Teil ist der Gesetzesvorschlag.

Die volkswirtschaftlichen Grundlagen

Das Lohnneinkommen ist nur ein kleiner Anteil des gesamten Volkseinkommens und z. Zt. rückläufig. Weshalb werden Einnahmen aus Gewinn und Kapital nicht berücksichtigt, warum bestimmt allein die Lage am Arbeitsmarkt das Volumen der Gesundheitsausgaben? Da Einkünfte aus Gewinn und Kapital nicht berücksichtigt werden, wird die Finanzierungsbasis der GKV immer schwächer. Das Volumen der Gesundheitsausgaben sollte stattdessen durch die wahren gesundheitlichen Faktoren bestimmt werden. Dann können außerdem viele Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die rechtlichen Begründungen

Das Solidarprinzip ist eine tragende Säule des gemeinsamen Lebens in der Republik. Eine solidarische Krankenversicherung bedeutet, dass die Gesunden mit den Kranken solidarisch sind. Der Ausgleich zwischen den einkommensstarken und den einkommensschwachen Bürgern sollte nicht innerhalb der Krankenversicherung stattfinden.

Im jetzigen System sind die Pflichtmitglieder der GKV, ca. 90 % der Bevölkerung, keine besondere Solidargemeinschaft, da überdurchschnittlich leistungsfähige Mitglieder des Gemeinwesens nicht der GKV verpflichtet sind.

Nach Schachtschneider ist das Sachleistungsprinzip der GKV nach SGB V verfassungswidrig, weil keine Verfassungsgrundlage im Grundgesetz dazu vorhanden sei.

Das Sachleistungsprinzip ist auf Deutschland beschränkt und nicht in ein Europäisches Gesundheitssystem integrierbar.

Den Kassenärztlichen Vereinigungen darf der Grundrechtsschutz nicht mit dem Argument verwehrt werden, dass sie öffentliche Aufgaben wahrnehmen und damit Teil der mittelbaren Staatsverwaltung sind. Nach § 9 Abs. 3 des Grundgesetzes haben auch Ärzte und Zahnärzte das Recht, sich frei zu vereinen, ohne Teil der mittelbaren Staatsgewalt zu sein.

Die Vertragsärzte üben eigenständige Berufe aus und ihre Tätigkeit gehört nicht zum öffentlichen Dienst.

Aus dem Freiheitsprinzip, welches der Menschenwürde gemäß ist, folgt der Grundsatz und der Vorrang der Privatheit der Lebensbewältigung. Ein Gesundheitswesen, das im Wesentlichen nach den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft und des Wettbewerbes aufgebaut ist, wird sehr viel leistungsfähiger sein als das planwirtschaftliche System.

Das jetzige Gesundheitssystem erfordert molochartige Kontrollsysteme, die unnötiges Geld kosten. Sobald wieder direkte Verträge zwischen Patient und Arzt mit Rechnungsstellung an den Patienten die Norm darstellen, sind statistische Normkontrollen nach planwirtschaftlichen Vorgaben wohl überflüssig.

Gesetzesvorschlag:

Der Artikel 1 des formulierten Gesetzesvorschlages lautet folgendermaßen:

"Das Sozialgesetzbuch SGB V über die

Gesetzliche Krankenversicherung vom 20.12.1988, zuletzt geändert am 17.08.2002 wird aufgehoben.

§ 1: Jeder, der seinen ständigen Aufenthalt im Inland hat, ist zur Versicherung seines Krankenkostenrisikos durch einen Versicherer seiner Wahl verpflichtet, der seinen Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union hat und die Kosten der versicherungspflichtigen Leistungen erstattet.

Es ist notwendig, dass eine sehr offen und breit geführte Diskussion in der Gesellschaft darüber stattfindet, was medizinische Leistungen im Einzelnen kosten, wie viel sich die Gesellschaft davon leisten will und ob sie eventuell zu Gunsten der Gesundheit auf Ausgaben z.B. im Freizeitbereich verzichten will.

Revolution der Krankenversicherung Prinzipien, Thesen und Gesetz

15 € inkl. MwSt.
versandkostenfrei
ISBN 3-934880-05-3
Hansebuch Verlag
Hopfenmarkt 33 - 20457 Hamburg
www.hansebuch.de
Fax 040 - 30068010
Tel. 040 - 30068080
Bestellung@hansebuch.de

REVOLUTION

DER

K
R
A
N
K
E
N

VERSICHERUNG

von

Wilhelm Hankel
Karl Albrecht Schachtschneider
Angelika Emmerich-Fritsche

www.vv-bayern.de
www.aerzte-ohne-ketten.de
www.buschtelefon.de

Revolution der Krankenversicherung - Prinzipien, Thesen und Gesetz

Im internet: http://www.need-a-doc.de/busch/der_entwurf.pdf